

19. November 2024

Die UNO in Genf: Das UNO-Menschenrechtskomitee im Einsatz für die Menschenrechte weltweit

Alle kennen die UNO in Genf. Hinter dem Holzdenkmal «Broken Chair» stehen die Flaggen der 193 Mitgliedstaaten. Doch Genf beherbergt nicht nur den Palais des Nations, sondern auch viele andere Einrichtungen der Vereinten Nationen. Eines davon ist das Menschenrechtskomitee, das wir im Rahmen der Vorlesung «International Human Rights Law» von Dr. iur. Monika Plozza besuchen durften.

Das Menschenrechtskomitee setzt sich für die weltweite Förderung und Einhaltung der Menschenrechte ein. Prof. Dr. Yvonne Donders ist Mitglied des Menschenrechtskomitees und wir hatten die einmalige Gelegenheit, von ihr eine Einführung in die Arbeit dieses Komitees zu erhalten. Dabei haben wir gelernt, dass sich das Menschenrechtskomitee dreimal im Jahr trifft, um die Situation in den verschiedenen Mitgliedstaaten zu analysieren. Das Komitee setzt sich zusammen aus unabhängigen Expertinnen und Experten, bestehend aus Professorinnen, ehemaligen Diplomaten und Juristinnen. In jeder Session werden sechs bis acht Länder behandelt, wobei Delegierte aus dem jeweiligen Land anwesend sind und über die aktuelle Situation in ihrem Land berichten. Das Komitee stellt dann kritische Fragen, zu denen die Vertreterinnen und Vertreter Stellung nehmen müssen. So entsteht ein Dialog. Diese Dialoge können je nach Mitgliedstaat sehr unterschiedlich verlaufen. Besonders beeindruckt hat uns, dass die Situation in jedem Land innerhalb weniger Stunden eingeschätzt wird. Schliesslich gibt es grosse Unterschiede zwischen Staaten wie Island und der Türkei.

Am Ende jeder Session verfasst das UN-Komitee einen Schlussbericht mit Rückmeldungen und Empfehlungen zur Umsetzung der Menschenrechtskonvention. Diese Rückmeldungen können nicht zwangsweise durchgesetzt werden, es wird aber beim nächsten Bericht des betreffenden Staates darauf zurückgegriffen. Durch diese regelmässigen Berichte der Staaten und durch die Sessionen versuchen die UNO und das Komitee, die Menschenrechte besser zu schützen. Wie in der Welt leider ersichtlich, ist dies nicht immer eine einfache Aufgabe, aber ein Schritt in die richtige Richtung. Jeder Mitgliedstaat muss sich vor der UNO für seine Menschenrechtsverletzungen verantworten.

Ganz herzlich danken wir Prof. Dr. Yvonne Donders für den Besuch im Palais Wilson, Dr. iur. Monika Plozza für die Organisation und der Alumni Organisation für das grosszügige Mittagessen in Genf.

Jessica Bisang, BLaw
Studentin Rechtswissenschaft



Laura Sigrist
Studentin Rechtswissenschaft

